

Ex-Armine Riemer geht nach Dornberg

FUSSBALL: Schönwälder und Schaffrin weg

■ Bielefeld (dogi). Probleme sind dazu da, gelöst zu werden. Getreu diesem Motto hat Hans-Werner Freese, der Manager des NRW-Liga-Aufstiegers TuS Dornberg, auf das sich plötzlich auftuende „Torhüter-Loch“ im Kader für die kommende Saison reagiert: Dem Vernehmen nach wird Ex-Armine Daniel Riemer, der zuletzt bei Preußen Münster unter Vertrag war, zum Mühlenbrink wechseln.

Zuvor hatte Freese die Abgänge von Jan Schönwälder und Benjamin Schaffrin zu verkraften. „Schönwälder hat alle Vertragsunterzeichnungstermine

platzen lassen und mich am Ende an seinen neuen Berater verwiesen“, berichtet Freese, der die Personalie daraufhin abhakte. „Wir lassen uns nicht mehr alles gefallen“, so sein Credo. Im Fall Schaffrin liegen die Dinge anders: Der zweite Keeper hatte wegen einer beruflichen Veränderung nach Hamburg darum gebeten, seinen Vertrag auflösen zu dürfen.

Neben den beiden Torwarten werden wohl auch Francis Williams und Patrick Reinsch den Verein verlassen. „Zu beiden besteht seit geraumer Zeit kein Kontakt mehr“, erklärt Freese.

Durch den Rhein und ins Siebengebirge

TRIATHLON: Klassensiege für Güths und Ruiz

■ Bielefeld. „Total super“ lautete das gemeinsame Fazit der beiden Bielefelder Triathleten Marius Güths und Marcelo Ruiz nach ihrem Bonner Wettkampf. Beide gewannen über die anspruchsvollen Strecken von 3,8 Kilometer Rheinschwimmen, 65 Radkilometer durchs Siebengebirge und 15 km Laufen ihre jeweiligen Altersklassen. Ruiz (AK 40) kam nach 3:14:30 Stunden als Elfter ins Ziel, Güths (Junioren) nach 3:24:16 Stunden auf Platz 39. Souveräner Gesamtsieger wurde bei den Männern Oliver Strankmann in 3:03:02 Std. Die Frauenkonkurrenz gewann Beate Görtz in 3:25:34 Std.

Fasziniert waren beide von den Wettkampfstrecken. Spannend war bereits der Start von der Rheinfähre. Langsam ließ die mitten im Strom stehende Autofähre ihre vordere Rampe hinab, und mit einem Sprung in den Rhein begann die unvermutet temporeiche erste Teilstrecke. „Da hört man die Schiffschrauben der dicken Pötte neben einem mahlen und weiß gleich: Noch näher darf man euch nicht kommen!“ erzählte Ruiz. Zugleich galt es auf der ersten Disziplin aber auch, möglichst weit in der Mitte, wo die stärkste Strömung herrschte, zu schwimmen, dabei nicht gegen die dicken Brückenpfeiler und Markierungsbojen zu knallen und erst recht nicht über den Schwimmausstieg an der Kennedybrücke hinaus getrieben zu werden. Ruiz gelang dies ganz gut. Er stieg vier Minuten hinter der Spitze (32:08 Min.) als 12. aus dem Wasser, Güths folgte auf Rang 34. nach 34:17 Min.

Den Ritt über die sehr knackige mit mehreren 14-prozentigen Anstiegen gespickte Radstrecke bezahlte Ruiz in einer kurvenreichen Abfahrt mit einem Sturz – und etwas „Tapete“. Er konnte jedoch sofort wieder aufs Rad aufsteigen und hielt

sich taktisch klug in einer kleinteilen Radgruppe rund um Platz zehn. Güths orientierte sich konsequent an seinen Pulswerten und teilte sich seine Kräfte hervorragend ein. Seine Taktik, auf den abschließenden drei 5-Kilometer Laufrunden bei einem Puls von maximal 175 Schlägen zunächst mit einem 3:50-Minuten-Schnitt pro Kilometer anzugehen, um auf der zweiten Laufrunde einen 4er-Schnitt und zum Schluss einen 4:10-Minuten-Schnitt ins Ziel zu retten, ging voll auf. Er benötigte für die letzten 15 km 1:00:57 Stunden.

Ruiz ging die abschließende Disziplin genau umgekehrt an: „Ich wollte verhalten loslaufen, um nicht zu überzocken. Ab Kilometer 7,5 konnte ich dann aber noch mal ordentlich Tempo draufpacken und meinen Platz gegen die von hinten heranströmende Konkurrenz verteidigen“. Er benötigte 56:55 Min. für die Laufstrecke.



Kühlung ist wichtig: TSVE-Junioren Marius Güths teilte sich die Laufstrecke in Bonn gut ein.

45 Teams in Theesen und Wellensiek aktiv

ALTLIGAFUSSBALL: Ab heute um die Feld-Titel

■ Bielefeld (hjh). Ab heute bis zum 2. Juli spielen insgesamt 45 Teams in Theesen und Wellensiek letztendlich um die Feldstadmeisterchaften im Altligafußball. Titelverteidiger sind der DSC Arminia (Ü 32) und Gastgeber VfR Wellensiek (Ü 40), der in diesem Jahr sein 60-jähriges Vereinsbestehen feiert. Die Kreismeisterschaften folgen wenige Tag später beim DSC Arminia (Ü 32 und Ü 40) und am 9. Juli beim TuS Brake C (Ü 50).

Die Vorrunden-Gruppen der Ü-32-Titelkämpfe an der Gaudigstraße: (heute, 17.30 Uhr) Arminia, Croatia, Schildesche, Quelle, SFS, Hilal Spor, Oldentrup; (16. Juni) Wellensiek, Brackwede, Ummeln, Gadderbaum, K. Sennestadt, Hoberge, Union; (17. Juni) Jöllenbeck, SCB, Theesen, Babenhausen, Ubbelissen, Hillegossen und

Kosova. Zwölf Teams erreichen die Zwischenrunden am 18. Juni ab 13.30 Uhr. Die Endrunde beginnt um 15.45 Uhr, das Finale um 16.45 Uhr.

Am Rottmannshof geht es am Sonntag, 26. Juni (13 Uhr), los mit den Vorrunden Gruppen A (Gadderbaum, K. Sennestadt, Milse, Jöllenbeck, Schildesche, Theesen) und B (Arminia, Windflöte, SFS, Altstadt, Hillegossen, Brackwede). Es folgen am Dienstag, 28. Juni, die Staffeln C (Wellensiek, West, SCE, Hoberge, Oldentrup, Hilal Spor) sowie D (VfB Fichte, Ost, SCB, Heepen, Ubbelissen und Ummeln).

Die Endrunde beginnt am Samstag, 2. Juli, ab 17.15 Uhr mit den Viertelfinals. Nach den Halbfinals um 18.05 Uhr wird um 18.30 Uhr im Neunmeter-schießen der Dritte gesucht. Das Endspiel beginnt um 18.55 Uhr.

Wecker lässt es klingeln

LEICHTATHLETIK-FORUM: Steigerung über 800 Meter / Przybylko springt 2,20 Meter

VON CLAUDIUS WERNER KREFT

■ Bielefeld. Erst spät nahm die Stadionsaison der Bielefelder Jugendtalente Fahrt auf – inzwischen sind aber die ersten Ausrufezeichen gesetzt. Zu würdigen bleibt in diesem Kontext auch die Top-Leistung eines Hochspringers, der 2009 noch für den PSV Deutscher B-Jugendmeister wurde und seit 2010 das Trikot der LG Bayer Leverkusen trägt: Mateusz Przybylko hat seine Saison mit einem Paukenschlag eröffnet und 2,20 Meter übersprungen.

An seinem neuen Schul-, Vereins- und Trainingsort gelang ihm damit eine Steigerung um vier Zentimeter. Schon bei der Jugend-DM 2010 in Ulm, wo ihm 2,16 m den Titel brachten, hätte er um ein Haar die Traumbühne geschafft; doch mit Verzögerung fiel die leicht touchierte Latte damals doch noch. Jetzt steht für ihn erstmals die ersahnte Zwei hinter dem Komma. Seit 2007, als der künftige WM-Dritte Raul Spank 2,24 m überquerte, ist das keinem deutschen Jugendlichen mehr gelungen.

Mateusz Przybylko führt die aktuelle U-20-Saisonbestenliste des DLV mit 13 Zentimetern Vorsprung an; in der Männerstatistik stehen nur Spank (2,32 m) und der Hannoveraner Eike Onnen (2,31) vor ihm. Die Weichen zur Nominierung für die Junioren-EM 2011 in Tallinn sind also gestellt. Es wäre Przybylkos dritte Teilnahme an internationalen Top-Event seiner jeweiligen Klasse: 2009 startete er bei der Jugend-WM in Italien, 2010 bei der Junioren-WM in Kanada.

Eine interessante Fußnote, die seine Leistung nicht schmälern soll, aber die große Bielefelder Tradition im Jugend-Hochsprung ins rechte Licht rückt: Mit 2,20 m hätte er noch immer den Vereinsjugendrekord des PSV (und natürlich auch den Kreisrekord) nicht in seinen Besitz gebracht: Bernhard Bensch, auch er von Trainer Georg Cadek aufgebaut, legte 1983 mit 2,22 m eine Superhöhe vor. Doch was nicht ist, kann ja noch werden. Drei weitere Monate bleiben Mateusz Przybylko, um sich als U-20-Athlet weiter zu verbessern.

Seinem Jahrgang – 1992 – gehört auch Lukas Wecker (SVB) an. In einer ganz anderen Disziplin, dem 800-m-Lauf, hat er für das Highlight der bisherigen Bielefelder Jugendsaison gesorgt. Auch wenn seine 1:56,54 Minuten längst nicht den Stellenwert eines 2,20-m-Hochsprungs haben, durfte sich der Heidebreder-Schützling doch über einen nicht weniger großen Leistungssprung freuen: Vor ein paar Wochen lag die Bestzeit des Brackweders, der ja eigentlich als 1.500-m-Spezialist gilt, noch über zwei Minuten.



Stark im Kommen: Lukas Wecker von der SV Brackwede hat sich mit seiner neuen Marke von 1:56,54 Minuten in der ewigen Bestenliste auf Platz sechs vorgeschoben.

FOTO: KREFT

In der lokalen 800-m-Jugendbestenliste aller Zeiten (siehe Info-Kasten) rückte Wecker sprunghaft auf und ist jetzt schon Sechster inmitten einst erfolgreicher Läufer, deren Bestmarken zumeist noch per Hand gestoppt wurden. Weil laut offizieller Regelung die vollelektronisch ermittelten Zeiten ab 400 m einen Bonus von 14 Hundertstelsekunden erhalten, hat Lukas Wecker auch den legendären Egon Schüler knapp überholt. Der siegte 1941 mit 1:56,5 Min. beim Jungendländerkampf Italien-Deutschland in Mailand und erlebte seinen größten Triumph

als Jugend-Europameister vor (so wird überliefert) 60.000 Zuschauern in Breslau. Die zweitälteste und drittbeste Zeit der Jugendstatistik (1:55,8 Min.) datiert aus dem Jahr 1958 und gehört Hans-Joachim Krause, einem Mitglied der starken PSV-Staffel, die 1960 DM-Fünfte über 3x1.000 m wurde – komplettiert vom Deutschen 1.500-m-Juniorenmeister Wolfgang Zur, dessen 800-m-Bestzeit Lukas Wecker jetzt auch unterbot, und von Siegfried Nürnberger. Der musste sich als Jungdlicher noch mit 1:59,7 Min. begnügen, gewann 1962 aber den DM-Vize-titel hinter einem anderen Ex-Bielefelder, dem Olympiavier-ten Paul Schmidt. 400-m-Spezialist Michael Pfenningschmidt, der Vater der aktuellen Hermannslaufsiegerin, lief als Jungdlicher die 800 m in 1:57,2 Minuten.

umph als Jugend-Europameister vor (so wird überliefert) 60.000 Zuschauern in Breslau.

Die zweitälteste und drittbeste Zeit der Jugendstatistik (1:55,8 Min.) datiert aus dem Jahr 1958 und gehört Hans-Joachim Krause, einem Mitglied der starken PSV-Staffel, die 1960 DM-Fünfte über 3x1.000 m wurde – komplettiert vom Deutschen 1.500-m-Juniorenmeister Wolfgang Zur, dessen 800-m-Bestzeit Lukas Wecker jetzt auch unterbot, und von Siegfried Nürnberger. Der musste sich als Jungdlicher noch mit 1:59,7 Min. begnügen, gewann 1962 aber den DM-Vize-titel hinter einem anderen Ex-Bielefelder, dem Olympiavier-ten Paul Schmidt. 400-m-Spezialist Michael Pfenningschmidt, der Vater der aktuellen Hermannslaufsiegerin, lief als Jungdlicher die 800 m in 1:57,2 Minuten.

INFO

800 Meter - die schnellsten Jugendlichen

1. Slawomir Meczykowski (BTG/1985) 1:54,11 Min., 2. Torsten Mathiak (LG/1981) 1:55,2, 3. Hans-Joachim Krause (PSV/1958) 1:55,8, 4. Wolfgang Hinzmann (LG/Achim Stober (DJK/1966) 1:56,0, Wolfgang Bremer (BTG/1988) 1:56,0, 6. Lukas Wecker (SVB/2011) 1:56,54, 7. Egon Schüler (TuS Eintracht/1941) 1:56,5, 8. Michael Satz (BTG/1987) 1:56,89, 9. Wolfgang Zur (PSV/1960) 1:56,8, 10. Magnus Mühlweg (SVB/2004) 1:57,12, 11. Wolfgang Hinzmann (LG/1975) 1:57,0, 12. Peter Johow (PSV/1966) 1:57,2, Michael Pfenningschmidt (PSV/1969) 1:57,2, 14. Imad Allaoui (LG/1997) 1:57,64, 15. Peter Schröder (BTG/1985) 1:57,7.

Platz sieben geht in Ordnung

VOLLEYBALL: Telekom-Seniorinnen leiden in Minden unter Verletzungsproblemen

■ Bielefeld (woho). Die Deutschen Volleyball-Meisterschaften endeten für die Seniorinnen des Telekom Post SV Bielefeld mit Platz sieben. „Wir hatten vielleicht auf eine bessere Platzierung gehofft, angesichts unserer Verletzungsprobleme war aber nicht mehr möglich“, zog Bielefelds Libera Gabriele Strate ein insgesamt zufriedenstellendes Fazit.

Zum Auftakt der beiden Meisterschaftstage unterlagen Strate & Co gegen den späteren Deutschen Meister TV Fischbek mit 0:2. Nach dem klaren 2:0-Erfolg im zweiten Gruppenspiel gegen den Berlin-Brandenburger SC wartete im Zwischenrundenspiel Saar 05 Saarbrücken. In dieser Begegnung gegen den späteren Dritten von der Saar gab es eine 1:2-Niederlage, womit die Platzierungsspiele um die Plätze fünf bis neun erreicht waren. Die erste dieser Begegnungen gegen den TSV 1860 Ansbach endete mit einer vermeidbaren 1:2-Niederlage. Anschließend folgte ein klares 2:0 gegen den TSV Hanau – und damit stand am Ende Platz sieben fest.



Alles okay: Die Telekom-Seniorinnen (v. l.) Matze Glitt, Gabriele Strate, Sabine Bartling, Monika Clodt-Hillbrink, Marion Knebel, Lucia Lake, Ulla Nöltgen und Marion Marquardt waren mit ihrem DM-Ergebnis zufrieden. Außerdem spielten Anke Kortkamp, Irmgard Kreienbaum und Heike Schiernecker-Reineke.

Griffioen ist erneut zu stark

TENNIS: Ellerbrock verliert im Finale zwei Tiebreaks

■ Bielefeld. Die Bielefelderin Rollstuhltennis-Spielerin Sabine Ellerbrock hat beim Einladungsturnier Memorial Santi Silvas in Olot (Spanien), nur knapp den Turniersieg verpasst. Im Finale des Damen-Einzels unterlag die Weltranglisten-Neunte der aktuellen Nummer zwei dieses Rankings, Jiske Griffioen aus den Niederlanden, nach zwei Stunden Spielzeit mit 6:7 (Tiebreak 1:7) und 6:7 (7:9).

Im Finale, das durchgängig auf einem hohen Niveau lag, hatte Ellerbrock in beiden Sätzen gute Chancen, konnte aber eine Führung von 4:1 im ersten und 4:2 im zweiten Satz nicht verteidigen. „Bei den wichtigen Punkten fehlte manchmal das berühmte Quäntchen Glück, aber ich bin insgesamt sehr zufrieden und froh, dass ich ein so gutes Turnier gespielt“, meinte Ellerbrock. Das Spiel vor vielen Zuschauern und vor Livekameras habe viel Spaß gemacht, so die Bielefelderin weiter. „Die klare Niederlage gegen Jiske bei den French Open in Paris ist nun endgültig aus dem Kopf.“

Ellerbrock konnte mit ihrem zweiten Platz erneut unter Beweis stellen, dass sie mit den Besten auf Augenhöhe agieren kann. Dies hatte sie auch im Halbfinale gezeigt, in dem sie an drei Sätzen die aktuelle Nummer sieben der Weltrangliste, Aniek Sevenans, mit 6:1, 5:7 und 6:4 beziegen konnte. In der Runde zuvor hatte sie die Chilenin Maria Ortiz aus dem Rennen geworfen.

In dem Turnier, das für aufgrund seiner Beliebtheit sehr stark besetzt war, erreichte Ellerbrock mit ihrer Partnerin Jordanne Whiley im Doppel ebenfalls das Finale. Hier unterlag das deutsch-englische Duo in zwei Sätzen der an eins gesetzten Paarung Griffioen/Sevenans. „Wir waren beide ziemlich k.o., denn wegen der schlechten Witterung der Vortage mussten wir am Finaltag drei Spiele bestreiten“, erzählte Ellerbrock, die aber nicht viel Zeit zum Verschnaufen hat: In dieser Woche ist sie bei den Czech Open gefordert.

KURZ NOTIERT

DSC-Hockeyjugend verliert

Mit einer 1:5-Niederlage startete die männliche Jugend B der Hockeyabteilung des DSC Arminia in die Feldsaison. Gegen den TV Werne wurde das zum großen Teil aus jüngeren Spielern bestehende Team allerdings unter Wert geschlagen. Das Ehrentor erzielte Florian Lange.

Fußball-Woche des SCB 04/26

Zu seiner traditionellen Fußballwoche lädt der Sportklub Bielefeld von Freitag, 17. Juni, bis Sonntag, 26. Juni, auf die Sportanlage Sudbrack ein. Kernstück ist wie in den Vorjahren das Turnierprogramm der Jüngsten im Fußballbereich. Einen Höhepunkt bildet erneut das Turnier der Traditionsmannschaften. Den Auftakt bildet das Turnier der Jux-Mannschaften am Freitag, 17. Juni.

Gute Plätze für Metropol-Tänzer

Beim Heimturnier des TC Metropol gewannen die Lokalmatadoren Sebastian Zimmermann/Nathalie Schneider bei den Junioren II die Klasse C-Standard und wurden in der C-Latein zwei Ränge hinter ihren drittplatzierten Vereinskollegen Otto Just/Jessica Kerbs Fünfte. Bei den Junioren II D schafften Franz Moser/Viktoria Leonhart bei ihrem ersten Turnierstart die Plätze vier (Standard) und fünf (Latein). Auch die Line-Dancer des TCM melden Erfolge: Bei den Benelux-Championchips siegten Elke Nagel bei den Newcomern Female Silver und ihre Tochter Laura bei den Newcomern Female Youth. Heidi Marienfeld belegte in der Klasse Novice Female Diamond Platz zwei.

29. Egge-Lauf in Meerhof

Der BC 23 Meerhof lädt Volkssportfreunde am 25. Juni zum 29. Internationalen Eggelauf ein. Angeboten werden Strecken über 5 und 10 km sowie ein Halbmarathon. Auskünfte und Infos: Heike Otto, 02994/1075, lauffot@bc23meerhof.de und www.bc23meerhof.de.